Zur Erinnerung

Ein Beispiel für kulturelle Betätigung und Freundschaft im Lager ist das Gedenkbuch der slowenischen Überlebenden Nada Verbič. Sie erhielt es von Kameradinnen im Außenlager Wandsbek.

Das Buch wurde zu einem gemeinsamen Projekt: Ähnlich wie in ein Poesiealbum schrieben die Frauen – auch Nada Verbič selbst – hier Gedichte und Geschichten hinein, beschrieben Mitgefangene und Geschehnisse des Lagerlebens. Eine Widmung auf holländisch und slowenisch besagt: „Dass du nie vergisst, wie in Wandsbek ein Band entstand, als Symbol für immer währendes gutes Verstehen zwischen Jugoslawien und Holland“.
Nada Verbič besitzt das Buch bis heute.

Ich pflegte angenehme Freundschaft mit Russinnen. Viele waren sehr gebildet. Abends, bei verdunkeltem Licht, diktierten sie mir aus „Evgenij Onegin“ von Puschkin und Ähnliches. Was ich bis heute in meinem Gedenkbuch mit dem Lederumschlag aufbewahrt habe. Dieses Gedenkbuch haben mir die slowenischen Kameradinnen aus einem Stück Leder angefertigt.

Bericht von Nada Verbič, o.J., KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Gedenkbuch von Nada Verbič

KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Fotos: Rosa Fava